



MITTEILUNGSBLATT

Studienjahr 2006/2007 – Ausgegeben am 01.12.2006 – 10. Stück

Sämtliche Funktionsbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

VERORDNUNGEN, RICHTLINIEN

41. Äquivalenzverordnung zum Studienplan „Indologie“ (387, Studienplan 2002) sowie „Tibetologie und Buddhismuskunde“ (389, Studienplan 2002)

Für jene Studierende der Studien Indologie sowie Tibetologie und Buddhismuskunde, die vom GNStG-Studienplan in den jeweiligen UniStG-Studienplan (Indologie: MBl. UOG 93, 27.Stück, Nr.274, vom 14.6.2002; Tibetologie und Buddhismuskunde: MBl. UOG 93, 27.Stück, Nr.279, vom 14.6.2002) übergetreten sind, wird von der Studienpräses im Einvernehmen mit der Studienprogrammleitung folgendes verordnet:

Die erste Diplomprüfung des GNStG-Studienplanes wird zur Gänze anerkannt als erste Diplomprüfung des UniStG-Studienplanes.

Die Studienpräses:
K o p p